

https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/parteien-wollen-gesetz-aendern-top-jurist-warnt-vor-corona-massnahmen-fuer-immer-78059624.bild.html###wt_ref=https%3A%2F%2Fm.bild.de%2Fpolitik%2FFinland%2Fpolitik-inland%2Fparteien-wollen-gesetz-aendern-top-jurist-warnt-vor-corona-massnahmen-fuer-immer-78059624.bildMobile.html&wt_t=1635336901060 26.10.2021

Der Corona-Notstand („epidemische Lage“) läuft aus, doch die Maßnahmen (z. B. Maskenpflicht, 3G-Regel) sollen bleiben.

BILD erfuhr: Union, SPD, Grüne und FDP wollen sich in den nächsten Tagen auf eine Gesetzesänderung einigen.

Vor einer Woche hatte Gesundheitsminister Jens Spahn (41, CDU) das Ende der „epidemischen Lage von nationaler Tragweite“ am 25. November gefordert. Aber: Er legte den Ampel-Parteien in einem Brief dar, wie die Corona-Maßnahmen auch ohne die Verkündung des Corona-Notstands verlängert werden können (BILD berichtete). Spahns Begründung: „Die epidemiologische Lage bestätigt die weitere Notwendigkeit dieser Maßnahmen in diesem Herbst und Winter.“

Dafür muss das Infektionsschutzgesetz so geändert werden, dass der epidemische Notstand als Voraussetzung für Corona-Maßnahmen gestrichen wird!

Heißt: Auch ohne erklärte Notlage würden Einschränkungen fortbestehen.

DAS wollen SPD, Grüne und FDP offenbar tun. Derzeit sprechen die Ampel-Parteien mit den anderen Fraktionen im Bundestag sowie mit Vertretern der Bundesländer und der amtierenden Bundesregierung. Ziel: Die Änderung noch im November im Bundestag zu beschließen – bevor die „epidemische Lage“ ausläuft.

SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich (62) erklärte gestern im Bundestag, die Länder sollen mit verschiedenen Maßnahmen auf steigende

Infektionszahlen reagieren können. Dies wolle man „im Infektionsschutzgesetz abbilden“.....

https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/corona-ampel-will-lockdown-verbot-fuer-laender-78072346.bild.html###wt_ref=https%3A%2F%2Fm.bild.de%2Fpolitik%2FFinland%2Fpolitik-inland%2Fcorona-ampel-will-lockdown-verbot-fuer-laender-78072346.bildMobile.html&wt_t=1635340712656 27.10.2021

Kommt jetzt die Corona-Wende?

Am Mittwochvormittag haben Politiker von SPD, Grünen und FDP ihren Corona-Plan für den Winter vorgestellt. Und der hat es in sich!

Die „epidemische Lage von nationaler Tragweite“, die bisherige Rechtsgrundlage für schwerwiegende Corona-Maßnahmen, soll am 24. November 2021 auslaufen und nicht verlängert werden.

Heißt: Knallhart-Maßnahmen wie Schließungen von Betrieben und Schulen, Ausgangssperren und Kontaktbeschränkungen dürfen NICHT mehr verhängt werden!

Und die Ampel will sogar noch weitergehen. Künftig sollen die Bundesländer diese strengen Maßnahmen nicht selbstständig verhängen dürfen, nachdem die epidemische Notlage ausgelaufen ist.

Im Ampel-Papier heißt es dazu, dass die Möglichkeit gestrichen werde, die Knallhart-Regeln „durch den jeweiligen Landtag auf Landesebene für anwendbar zu erklären“.

Heißt: Lockdown-Verbot für die Länder!

Dennoch sollen einige Maßnahmen weiterhin verhängt werden dürfen. Konkret erwähnt das Ampel-Papier die Maskenpflicht, 3G-Regeln, Hygienekonzepte, Abstandsregeln (v.a. in Innenräumen) und Corona-Auflagen für Gemeinschaftseinrichtungen wie Schulen und Universitäten.

Pikant: Dem Plan von Gesundheitsminister Jens Spahn (41, CDU), das Infektionsschutzgesetz so zu verändern, dass auch schwerwiegende Maßnahmen ohne epidemische Lage verhängt werden können, erteilte die Ampel mit ihrem Corona-Papier eine Absage.

Nach BILD-Informationen wurde noch bis Dienstagabend um einzelne Punkte gerungen. Vertreter der SPD setzten auf einen vorsichtigeren Kurs, FDP und Grüne auf Freiheitsrechte. Auf SPD-Seite führte Dirk Wiese (38) die Verhandlungen, bei den Grünen Katrin Göring-Eckhardt (55), bei der FDP Marco Buschmann (44).

▶ Wiese stellte am Mittwochvormittag bei einer gemeinsamen Pressekonferenz klar: „Schulschließungen, Ausgangssperren und Lockdowns wird es mit uns nicht mehr geben.“ Gleichzeitig mahnte er an: „Der 25. November wird kein 'Freedom Day' sein.“ Man wolle „verantwortungsvoll“, also nicht ohne Maßnahmen, durch den Herbst gehen und Corona „im Frühling hinter uns lassen“.

▶ Buschmann erklärte die „absolute Dominanz der Exekutive“ für beendet, lobte insbesondere das Lockdown-Verbot für die Länder. Nach bislang geltendem Recht sei es den Bundesländern möglich gewesen, sogar nach Auslaufen der epidemischen Lage harte Maßnahmen anzuwenden, „und zwar für eine Dauer, die unbestimmt war“, so Buschmann. „Das hat viele Menschen verunsichert. Diese Sorge nehmen wir den Bürgern.“ Der Paragraf 28a des Infektionsschutzgesetzes, der die Lockdown-Maßnahmen enthalte, werde nach dem 24. November 2021 „stillgelegt“.

▶ Göring-Eckardt lobte die Arbeitsweise der drei Parteien: „Die Ampel funktioniert auch, bevor es sie gibt.“ In ihrem Eingangsstatement legte die Grüne den Fokus auf den Schutz von Kindern vor Corona. Es solle ein „Schutz-Kokon“ um die Kinder gezogen werden, die bislang nicht geimpft werden könnten und zurzeit hohe Inzidenzen aufweisen.

<https://www.msn.com/de-de/nachrichten/politik/zutritt-mit-b%C3%A4ndchen-erste-sitzung-des-neuen-bundestags-mit-3g-regel/ar-AAPHryp> 19.10.2021

Zutritt mit Bändchen: Erste Sitzung des neuen Bundestags mit 3G-Regel

Die konstituierende Sitzung des Bundestags am 26. Oktober soll mit einer 3G-Regel stattfinden - in den Plenarsaal eingelassen werden sollen also nur Abgeordnete, die genesen, vollständig geimpft oder aktuell getestet sind. Das geht aus einer E-Mail des Direktors beim Deutschen Bundestag an Abgeordnetenbüros hervor, welche der Deutschen Presse-Agentur am Dienstag vorlag. Zuvor hatte das Portal „Business Insider“ darüber berichtet.

Die Entscheidung über die 3G-Regel haben demnach die Fraktionen getroffen. Weiter heißt es: „Abgeordnete, die ihren Immunisierungsstatus nicht preisgeben und sich auch nicht testen lassen möchten, erhalten Zugang zu den hierfür zur Verfügung stehenden Plätzen auf den Tribünen des Plenarsaals.“. Beim Einnehmen dieser Plätze sei das pandemiebedingte Abstandsgebot einzuhalten. Auf den Tribünen würden eine Wahlkabine sowie eine Abstimmurne zur Verfügung stehen. Auch die Möglichkeit zu Redebeiträgen sei dort gewährleistet.

Um die Zugangskontrolle zur 3G-Regel so einfach wie möglich zu gestalten, sollen die Abgeordneten sich schon im Vorfeld der Sitzung ein Handgelenkband beschaffen.

Nach einer Umfrage der Bundestagsverwaltung unter den Parlamentariern sind 514 Abgeordnete des neugewählten Bundestag laut eigener Angabe vollständig geimpft. Auf die Frage, ob man über einen vollständigen Impfschutz gegen das Virus verfüge, antworteten 22 mit Nein, keine Antwort gaben 5. An der Umfrage nahmen 541 der 735 Abgeordneten teil.

Auf die Frage an Abgeordnete, die weder über einen vollständigen Impfstatus noch über einen Genesenenstatus verfügen, ob sie bereit wären, sich vor der konstituierenden Sitzung testen zu lassen, antworteten 7 mit Nein. (dpa)

<https://www.pnp.de/nachrichten/bayern/Steigende-Corona-Zahlen-Das-hat-das-bayerische-Kabinett-beraten-4145267.html> 26.10.2021

Pressekonferenz zum Nachlesen

Kabinett verlängert Corona-Regeln für Bayern

Das Kabinett hat die bisherigen Corona-Regelungen für Bayern am Dienstag bis 24. November verlängert, ohne neue Maßnahmen zu beschließen.

Der Freistaat Bayern will ungeachtet teils drastisch gestiegener Corona-Inzidenzen etwa unter Schulkindern einen neuen Lockdown unbedingt vermeiden. "Wir wollen auch keinen Lockdown für Ungeimpfte als theoretisch denkbare Maßnahme", sagte Staatskanzleichef Florian Herrmann (CSU) am Dienstag nach einer Kabinettsitzung.

"Flächendeckende Lockdowns sind keine Option."

Ausgangsbeschränkungen für Ungeimpfte seien kaum zu Überwachen. Auch ein Wiedereinführen der Maskenpflicht für Schülerinnen und Schüler werde frühestens nach Ende der Herbstferien diskutiert, sagte Gesundheitsminister Klaus Holetschek (CSU).

Als denkbar bezeichnete Herrmann dagegen eine schärfere Kontrolle von Zugangsregelungen wie 3G und 3G plus. Nach den Herbstferien sollten in Anbetracht der konkreten weiteren Entwicklungen möglicherweise Entscheidungen getroffen werden.

<https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/3g-und-2g-und-doch-immer-mehr-infizierte-geimpfte-in-der-pandemie-der-ungeimpften-a3630576.html> 25.10.2021

RKI verzeichnet eine zunehmende Anzahl von Impfdurchbrüchen

Derzeit gibt es fast 100.000 Impfdurchbrüche bei vollständig Geimpften in Deutschland, Tendenz steigend. Das RKI veröffentlichte neueste Daten.

Der neueste Wochenbericht des RKI hat ergeben, dass auch Geimpfte durchaus an einem schweren Corona-Verlauf erkranken können. Der Bericht verzeichnet eine zunehmende Anzahl von Impfdurchbrüchen. Bisher wurden 95.487 davon registriert – Tendenz steigend. Unter Impfdurchbrüchen versteht man Corona-Infektionen mit [klinischer Symptomatik bei vollständig geimpften Personen](#), die durch PCR-Test oder Erregerisolierung nachgewiesen wurden.

Immer mehr infizierte Geimpfte

Der aktuellste [Wochenbericht des RKI](#) (ab Seite 21) zum Corona-Geschehen in Deutschland vom 21. Oktober 2021 geht auf die gemeldeten Zahlen von Impfdurchbrüchen seit Ende Januar (KW 5) ein.

Die große Gruppe der 18- bis 59-Jährigen ist derzeit zu 70,5 Prozent vollständig durchgeimpft. Seit der KW 5 gab es hier 782.349 symptomatische COVID-Fälle bei gleichzeitig bekanntem Impfstatus. 73.380 Impfdurchbrüche (9,4 Prozent) wurden registriert.

Bei den über 60-Jährigen mit 84,4 Prozent Impfquote wurden 156.506 COVID-Fälle gezählt, bei denen es den statistischen Bedingungen nach sowohl einen bekannten Impfstatus als auch Krankheitssymptome gibt. Die Durchbruchquote: 13,5 Prozent.

Dramatische Entwicklung

Die eigentliche Dramatik des Geschehens zeigt sich jedoch erst in der Betrachtung der letzten Wochen (KW 38 – 41). Diese Daten verdeutlichen besser das Auftreten der Delta-Variante und das Nachlassen der Schutzwirkung der Impfung im Zusammenhang mit den Impfdurchbrüchen.....

Nach Angaben des „[Redaktionsnetzwerk Deutschland](#)“ (RND) habe der Impfstoffhersteller BioNTech/Pfizer kürzlich veröffentlicht, dass der Infektionsschutz seiner Impfung gegen die Delta-Variante nach vier Monaten bereits auf 53 Prozent gesunken ist.

<https://www.auf1.tv/aufrecht-auf1/interview-mit-ddr-martin-haditsch-covid-geimpfte-sitzen-auf-einer-tretmine> 26.10.2021

Interview mit DDr. Martin Haditsch: Covid-Geimpfte stehen auf einer Tretmine

Prof. Dr. Dr. Martin Haditsch ist Facharzt für Hygiene und Mikrobiologie, Infektiologie und Tropenmedizin sowie für Virologie und Infektionsepidemiologie. Prof. Haditsch betreibt eine eigene Praxis für Tropen- und Reisemedizin sowie eine Impfstelle in Oberösterreich und leitet ein Diagnostiklabor in Hannover. Schon sehr früh erhob Prof. Haditsch seine Stimme gegen die willkürlichen Corona-Maßnahmen und setzte seine umfassende Expertise für die Aufklärung ein. Zuletzt erregte er großes Aufsehen mit seinem Doku-Zweiteiler „Auf der Suche nach der Wahrheit“ in Zusammenarbeit mit ServusTV. Darin reist er durch die Welt und trifft angesehenste Wissenschaftler und Experten, um der Pandemie auf den Grund zu gehen.

DDr. Haditsch ist überzeugt: Das Narrativ, dass es sich um eine globale, tödliche, die Menschheit gefährdende Seuche handelt, ist stark zu hinterfragen. „Aber da kann man medizinisch argumentieren, wie man möchte, wenn es eine politische Agenda umzusetzen gilt, wirken medizinische Argumente nicht“, so der Mediziner.

Er stellt klar: SARS-CoV-2 stammt aus einem Labor, wir befinden uns derzeit in einem illegalen Zustand und die Covid-Impfung ist kein „brauchbares Tool“ zur Bekämpfung der Krankheit. Ganz im Gegenteil. Die Impfung, die DDr. Haditsch nicht als solche bezeichnet, sei ein Experiment, bei dem äußerste Vorsicht geboten ist. Sie könnte unter anderem innere Vergiftungen produzieren und das Immunsystem stark

beeinträchtigen. Viele Prozesse zeigen sich erst mit der Zeit, was DDr. Martin Haditsch mit einer Tretmine vergleicht.

Prof. Dr. Dr. Martin Haditsch blickt mit AUF1-Moderatorin Elsa Mittmannsgruber ebenso in die Zukunft und bespricht mögliche Szenarien. Kommt SARS-CoV-2 wieder stärker zurück oder könnte uns eine neue, echte Pandemie treffen?

<https://www.bluewin.ch/de/sport/bundesliga/zwischen-impfbedenken-und-vorbildwirkung-das-veraenderte-bild-von-wortfuehrer-kimmich-939037.html> 25.10.2021

Zwischen Impfbedenken und Vorbildwirkung – das veränderte Bild von Wortführer Kimmich

Joshua Kimmich gilt als besonders schlaues Kerlchen im Fussball-Business. Und das gar nicht mal deswegen, weil er einst in Stuttgart sein Abitur mit einem Notendurchschnitt von 1,7 ablegte. Neulich etwa, als der Nationalspieler und Leistungsträger des FC Bayern beim Rekordmeister seinen neuen, bis 2025 verlängerten Millionen-Vertrag ohne die branchenübliche Hilfe eines Beraters ausgehandelt hatte, wurde der 26-Jährige dafür durchaus bewundert. Endlich mal ein mündiger, selbstbestimmter Spitzenkicker, ein «Vorbild-Profi», wie es in vielen öffentlichen Kommentaren hiess.

Und jetzt? Kimmich hat in einer Phase, in der die Impfquote in Deutschland stockt und die Corona-Infektionszahlen wieder rasant ansteigen, eingeräumt, nicht geimpft zu sein. «Ja, das stimmt.» Damit befeuerte er eine hitzige gesellschaftliche Debatte. Ist er beim Thema Impfen womöglich nur schlecht beraten? Oder hat er auch da auf kundige Beratung verzichtet? Oder hat er einfach nur Angst vor dem kleinen Piks? Fest steht: Impfen ist eine persönliche Entscheidung.

Kimmich schadet – vermutlich ungewollt – auch der Impfkampagne des DFB («Schiri, ich hab' schon Gelb»). Bundestrainer Hansi Flick agiert da ebenso in vorderer Reihe wie DFB-Captain Neuer. «Impfen ist unser

sicherster und schnellster Weg zurück zur Normalität. Lasst ihn uns alle gemeinsam gehen», wirbt da Chefcoach Flick.

Der Vorsitzende der Ständigen Impfkommission (Stiko), Thomas Mertens, wies Kimmichs Bedenken hinsichtlich fehlender Langzeitstudien bei den Corona-Impfstoffen deutlich zurück. «Joshua Kimmich ist sicher ein ausgewiesener Fachmann in Fragen des Fussballs, aber kein Fachmann in Fragen der Impfung und der Impfstoffe», sagte Mertens der Deutschen Presse-Agentur. «Dennoch hat er mit seinen Bedenken einem Problem Ausdruck verliehen, das sicher bei manchen Menschen in unserer Gesellschaft so gesehen wird», fügte Mertens hinzu.

<https://reitschuster.de/post/insider-erklaert-zum-fall-kimmich-warum-profis-sich-nicht-impfen-lassen/> 26.10.2021

Insider erklärt zum Fall Kimmich, warum Profis sich nicht impfen lassen
"Dann hat Josh natürlich auch erfahren, dass Geimpfte auch weiter andere anstecken können"

Wir leben in verrückten Zeiten. Die Impfentscheidung eines Fußball-Nationalspielers bewegt die Republik. Zumindest die Medien und die Politik. Selbst die Bundesregierung fühlt sich genötigt, sich einzuschalten. Und drückt ihre „Hoffnung“ aus, dass Joshua Kimmich sich impfen lässt. „Eine total diverse und super tolerante Gesellschaft erträgt keinen Kimmich“ [kommentiert der bekannte Blogger ArgoNerd auf Twitter treffend](#). Das Theater um die individuelle Gesundheitsentscheidung eines einzelnen Bürgers ist mehr als entlarvend.

Hochspannend ist, wie nun mit Thomas Eglinski erstmals ein Insider aus der Branche erklärt, warum Sportprofis Bedenken gegen die Impfung haben. Eglinski betreut als Mentalitätstrainer zahlreiche Spitzensportler, darunter auch Fußball-Nationalspieler und Bundesligaprofis des FC Bayern München.

Weiter führt Eglinski in seinem Video über die Zweifel der Fußball-Stars als einen Faktor „Probleme mit der Vertrauenswürdigkeit der Pharmaindustrie“ aus.

„Joshua kennt natürlich den Fall Spielvereinigung Fürth“, sagt Eglinski: „Zwölf Spieler Corona-positiv, zehn davon doppelt geimpft. Und wenn man so etwas weiß, stellt man sich natürlich die Frage: Warum soll ich mich impfen lassen? Wie ist mein Gefühl dafür? Und dieses Gefühl ist ganz entscheidend im Umgang mit der Impfung. Dann hat Josh natürlich auch erfahren, dass Geimpfte auch weiter andere anstecken können, aber nicht mehr getestet werden. Darauf weist er ja auch in diesem Interview hin: Er als Nicht-Geimpfter testet sich regelmäßig, geht sehr verantwortungsvoll mit der Situation um.“

<https://www.tag24.de/dresden/corona-in-sachsen-nur-noch-46-intensivbetten-bis-zu-neuen-beschaenkungen-2176811> 26.10.2021

Corona in Sachsen: Nur noch 46 Intensivbetten bis zu neuen Beschränkungen!

Dresden - Nachdem die [Corona](#)-Neuinfektionen in [Sachsen](#) weiter täglich steigen - die Inzidenz lag Montag bei 196,8 - werden auch die Klinikbetten immer voller

Montag zählte das Gesundheitsministerium 461 Covid19-Patienten (69,7 Prozent Auslastung) auf Normalstationen und weitere 134 Corona-Fälle auf den Intensivstationen (69,8 Prozent Auslastung).

Die Bettenbelegung ist aktuell der entscheidende Indikator für Beschränkungen: Sind mindestens 650 Betten auf den Normal- oder 180 Betten auf den Intensivstationen mit Covid19-Patienten belegt, gilt die Vorwarnstufe.

Sind die noch 46 freien Intensivbetten belegt, treten neue Beschränkungen in Kraft: Feiern ist dann nicht mehr so einfach. Bei privaten oder öffentlichen Treffen sind dann nur noch zehn Personen

erlaubt, Kinder bis 14 und Geimpfte oder Genesene werden nicht mitgezählt.

Noch schwieriger wird's, wenn die Überlastungsstufe greift. Das ist ab einer Belegung von 1300 Betten auf Normal- oder 420 Betten auf Intensivstationen der Fall.

Dann geht's zum Sport, ins Restaurant oder ins Konzert nur noch für Geimpfte und Genesene und nur mit Kontakterfassung. Private Treffen sind einem Hausstand dann nur noch mit einer weiteren Person erlaubt.

Übrigens: Die Infektionsrate ist bei Nicht-Geimpften besonders hoch. Aktuell liegt die Sieben-Tage-Inzidenz für nicht vollständig Geimpfte bei einem Wert von 300, bei vollständig Geimpften nur etwa bei 50.

<https://www.thueringen24.de/erfurt/article233645203/Erfurt-Weihnachtsmarkt-2G-Corona-Impfung-Ungeimpfte-Maske-Abstand-Kinder.html> 22.10.2021

Erfurter Weihnachtsmarkt: Ungeimpfte müssen zu Hause bleiben

Der Weihnachtsmarkt in Erfurt soll vom 23. November bis 22. Dezember stattfinden. Nach einem Jahr Corona-Pause dürfen sich die Erfurter nun wieder auf ihre beliebte Weihnachtsattraktion freuen, die auch viele Menschen aus anderen Bundesländern alle Jahre wieder nach Thüringen zieht.

Das gilt allerdings nur für diejenigen, die vollständig gegen das Corona-Virus geimpft sind – oder eine Genesung vorweisen können.

Wie die „[Thüringer Allgemeine](#)“ berichtet, dürfen Menschen ohne Corona-Impfung in diesem Jahr nicht auf den Erfurter Weihnachtsmarkt gehen. Dafür kann jedoch auf den Mindestabstand und die Maske verzichtet werden. Oberbürgermeister Andreas Bausewein (SPD) soll den Beschluss der Regelung bestätigt haben. Eine Ausnahme gibt es demnach nur für ungeimpfte Kinder.

Schüler dürfen allerdings nur mit dem Testnachweis aus der Schule auf den eingezäunten Domplatz. (mkx)

https://www.tonight.de/koeln/11-11-2021-koeln-heumarkt-tickets-ausverkauft-2g-regel-am-elften-im-elften_143832.html 22.10.2021

Zum traditionellen [Karnevalsauftakt am 11.11.](#) will die Stadtverwaltung Teile der Altstadt und die Gegend um die Zülpicher Straße zu einer 3G-Zone machen: Zutritt hätte damit nur, wer geimpft, genesen oder getestet ist, wie nach einem Runden Tisch mit den Karnevalsverantwortlichen mitgeteilt wurde.

Per Allgemeinverfügung solle es eine „Zutrittsregelung“ geben, die unter anderem rund um den Heumarkt gilt. Auf dem Platz selbst – wo es wie gewohnt eine Bühne geben soll – setzt die Willi-Ostermann-Gesellschaft sogar auf die 2G-Regel: Dort darf nur rein, wer geimpft oder genesen ist.
.....

Und: Ungeimpfte aufgepasst! Der Kölner Karneval macht ernst. Für das Mega-Event zum Sessionsstart wurde eine 2G-Regel verordnet. Ungeimpfte, die negativ auf das Coronavirus getestet worden sind, dürfen nicht mitfeiern.

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/221623/Intensivstationen-Ein-Drittel-der-Betten-ist-gesperrt>

Intensivstationen: Ein Drittel der Betten ist gesperrt

[Dtsch Arztebl 2021; 118\(42\): A-1908 / B-1576](#)

Kurz vor dem Winter zeigt eine aktuelle Umfrage unter Intensivmedizinern, dass die Zahl gesperrter Intensivbetten auf ein Rekordniveau angestiegen ist. Grund dafür ist der Mangel an Intensivpflegenden. Spürbare Einschränkungen in der Versorgung sind zu erwarten.

Hauptursächlich für die Bettensperrungen ist in 75 Prozent der Fälle der Mangel an Intensivpflegenden. 70 Prozent der Befragten gaben an, dass sich die Lage im Vergleich zur Situation vor der Pandemie verschlechtert habe. In 66 Prozent der Fälle steht weniger Stammpersonal zur Verfügung. Als direkte Folge hat der Anteil der Zeitarbeitenden in 43 Prozent der Fälle zugenommen. Zudem verschlechterte sich die Stimmung in 51 Prozent der Fälle – in 14 Prozent sogar sehr. Eine psychosoziale Unterstützung erfolgte allerdings nur bei 33 Prozent der Befragten.

Die schon vor der Pandemie nachweisbaren Probleme in der Intensivmedizin haben sich verstärkt. Somit ist in kommender Zeit mit einer spürbaren Einschränkung in der Versorgung der Bevölkerung zu rechnen. Eine absehbar schwere Herbst- und Winterwelle mit vielen COVID-19-Patienten, aber auch weiteren respiratorischen Infektionen, zum Beispiel Influenza oder RSV, kann die Intensivmedizin in Deutschland erneut an ihre Grenzen bringen und darüber hinaus.

<https://www.aerztezeitung.de/Politik/Lockdown-fuer-Ungeimpfte-in-Rumaenien-423922.html> 25.10.2021

Notstand: Lockdown für Ungeimpfte in Rumänien

In Rumänien verschärft sich die Corona-Notlage, weil das Gesundheitswesen kaum noch mit der Versorgung einer steil anwachsenden Zahl von Patienten fertig wird.

Bukarest. Rumänien hat seit Wochenbeginn angesichts einer Corona-Notlage die Vorsichtsmaßnahmen für die nächsten 30 Tage verschärft. Seit Montag gilt landesweit eine Maskenpflicht in geschlossenen öffentlichen Räumen wie auch im Freien.

Die Regierung beschloss, dass Schulen, Kindergärten und Kinderkrippen zwei Wochen lang geschlossen werden. Zugang zu allen Geschäften, Gaststätten und Kultureinrichtungen haben nur noch Geimpfte, Genesene oder Getestete. Nur Lebensmittelläden und Apotheken stehen allen offen –

ebenso Kirchen. Der Anteil der vollständig Geimpften liegt in Rumänien bei rund 30 Prozent.

Nachts gelten Ausgangsbeschränkungen: Von 22 Uhr Ortszeit bis 5 Uhr morgens dürfen nur noch Geimpfte oder Genesene frei ihre Wohnungen verlassen. Wer nicht dazu gehört, muss einen triftigen Grund nachweisen. Negative Corona-Testnachweise allein berechtigen nicht dazu, nachts auf die Straße zu gehen. Bars und Tanzlokale werden geschlossen.

Rumäniens Gesundheitswesen wird seit Tagen mit der Versorgung einer wachsenden Zahl von COVID-19-Patienten kaum noch fertig. Dutzende schwer kranker Patienten wurden bereits in Nachbarländer gebracht, weil es in den Intensivstationen keinen Platz mehr gibt.

Die 14-Tage-Inzidenz der Neuansteckungen stieg zuletzt auf 999,9 pro 100.000 Einwohner und blieb eine der höchsten in der EU. Die Todesrate an und mit COVID-19 blieb weltweit mit Abstand die höchste: 20,33 pro eine Million Einwohner, errechnete das Portal „ourworldindata.org“. (dpa)

<https://www.rnd.de/gesundheit/regierung-greift-durch-neuseeland-kuendigt-weitreichendes-impfmandat-an-GXYYBJPKPFCBLD2YJI3Q7EAKUA.html> 26.10.2021

Regierung greift durch: Neuseeland kündigt weitreichendes Impfmandat an

Neuseelands Premierministerin Jacinda Ardern hat am Dienstag ein umfassendes Impfmandat für zahlreiche Unternehmen angekündigt. Wer in Bereichen arbeitet, in denen Kundinnen und Kunden ihre Impfbefreiungen vorzeigen müssen, muss künftig selbst auch gegen das Coronavirus geimpft sein. Angestellte haben vier Wochen Zeit, sich impfen zu lassen – ansonsten riskieren sie, ihren Arbeitsplatz zu verlieren.

Betroffen ist von dem neuen Impfmandat vor allem das Gastgewerbe, aber auch Angestellte in Fitnessstudios oder Friseursalons müssen sich impfen lassen. Zuvor hatte die Regierung bereits angeordnet, dass

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Gesundheitswesen geimpft sein müssen. Die neue Regelung gilt nicht für Menschen, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können.

Ardern stritt ab, die Regierung würde mit dem neuen Mandat zu weit gehen. Man wolle nur sicherstellen, dass alle in riskanten Bereichen geimpft seien, meinte sie. Dies betreffe Geschäfte, in denen sich Angestellte und Kunden auf engstem Raum oder in engem Kontakt zueinander befinden, wie beispielsweise beim Friseur.

<https://de.rt.com/russland/126258-sewastopol-krim-qr-code-ausreisen-covid-19/> 27.10.2021

Russland: Einwohner von Sewastopol dürfen ohne QR-Code die Stadt nicht verlassen

Die Einwohner der Hafenstadt Sewastopol auf der Krim werden während der arbeitsfreien Woche in Russland nur nach Vorlage eines QR-Codes die Stadt verlassen dürfen. Touristen werden bei der Einreise in Sewastopol ebenfalls einen QR-Code vorlegen müssen.

Während der arbeitsfreien Woche in Russland vom 30. Oktober bis zum 7. November werden die Einwohner der Hafenstadt Sewastopol im Süden der Halbinsel Krim einen QR-Code vorlegen müssen, um die Stadt verlassen zu dürfen. Einen QR-Code erhalten russische Bürger nach einer Vollimpfung oder wenn sie vor kurzem genesen sind oder auf das Coronavirus negativ getestet wurden. Ein Nachweis, dass man sich aus gesundheitlichen Gründen nicht impfen lassen kann, wird ebenfalls anerkannt. Allerdings muss zusätzlich ein negatives Testergebnis vorliegen.

Touristen und Krim-Bewohner werden ebenfalls nur nach Vorlage eines QR-Codes nach Sewastopol einreisen dürfen. Diese Maßnahme soll verhindern, dass russische Bürger die Hafenstadt während der arbeitsfreien Tage in größerer Anzahl besuchen.

Angesichts der kritischen COVID-19-Lage in Russland hat Präsident Wladimir Putin vom 30. Oktober bis zum 7. November arbeitsfreie Tage im Land verordnet. Alle Regionen erweitern demnach die Coronamaßnahmen. In Moskau sind vom 28. Oktober bis zum 7. November außer Lebensmittelgeschäften alle Läden und Einkaufszentren geschlossen. Restaurants und Bars dürfen Essen nur zum Mitnehmen anbieten. Theater und Kinos darf man nur nach Vorlage eines QR-Codes besuchen.

<https://www.welt.de/wissenschaft/article234667882/Corona-Impfung-US-Impfausschuss-empfiehl-Zulassung-von-Biontech-Vakzin-fuer-Fuenf-bis-Elfjaehrige.html> 27.10.2021

US-Gremium empfiehlt Zulassung von Biontech-Impfstoff für Fünf- bis Elfjährige

Eine Zulassung des Corona-Impfstoffs von Biontech-Pfizer für fünf- bis elfjährige Kinder in den USA rückt näher: Der Impfausschuss der US-Arzneimittelbehörde FDA hat eine Empfehlung ausgesprochen. Das könnte weltweit Folgen haben.

Der Impfausschuss der US-Arzneimittelbehörde FDA hat am Dienstag empfohlen, dem Vakzin von Biontech-Pfizer eine Notfallzulassung für die Altersgruppe der Fünf- bis Elfjährigen zu erteilen. Die Experten waren der Auffassung, dass der Nutzen einer Impfung mögliche Risiken deutlich überwiegt – und hoben hervor, dass das Coronavirus auch für Kinder gefährlich ist.

Jüngere Kinder würden „alles andere als von Covid-19 verschont“, sagte FDA-Wissenschaftler Peter Marks. In der Altersgruppe seien in den USA 1,9 Millionen Corona-Infektionen, mehr als 8300 Krankenhauseinweisungen und rund 100 Todesfälle registriert worden. Die Experten argumentierten auch, dass das Risiko einer Herzmuskelentzündung in Folge einer Impfung deutlich niedriger sei als die Gefahr durch das Coronavirus.

Über eine Zulassung des Impfstoffes für Fünf- bis Elfjährige muss nun die FDA entscheiden. Die Arzneimittelbehörde folgt in aller Regel den Empfehlungen des Expertengremiums. Dann müsste die US-Gesundheitsbehörde CDC noch eine entsprechende Impfeempfehlung aussprechen. Ein dort angesiedeltes Expertengremium wird die Frage am 2. und 3. November prüfen.

Die US-Regierung hofft, bald darauf mit einer großangelegten Impfkampagne für die rund 28 Millionen Fünf- bis Elfjährigen in dem Land beginnen zu können. Das Corona-Vakzin von Biontech und Pfizer hat in den USA eine Notfallzulassung ab einem Alter von zwölf Jahren und eine vollständige Zulassung ab 16 Jahren. Biontech und Pfizer haben auch in der EU eine Zulassung ihres Corona-Impfstoffes für Fünf- bis Elfjährige beantragt.

<https://telegra.ph/Zwei-vollst%C3%A4ndig-geimpfte-Jesuiten-die-Papst-Franziskus-nahestehen-sterben-an-Covid--und-Impfstoffkomplikationen-10-26> 26.10.2021

Der Vatikan ist schockiert, nachdem ein Jesuiten-Dekan und ein Jesuiten-Professor an der renommierten Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom, die beide als enge Vertraute von Papst Franziskus galten, der bekanntlich auch Jesuit ist, gestorben sind, nachdem sie sich beide mit dem SARS-CoV-2-Impfstoff geimpft und mit COVID-19 infiziert hatten.

Pater Jacquineau Azétsop, S.J., ein 48-jähriger Priester aus Kamerun und Dekan der Fakultät für Sozialwissenschaften, starb vor zwölf Tagen, am 13. Oktober 2021, im Gemelli-Krankenhaus in Rom, nachdem er ein Blutgerinnsel im Gehirn erlitten hatte, was als eine bekannte Nebenwirkung der Impfung gegen COVID-19 gilt.

Azétsop, der einen Dokortitel in Theologie vom Boston College und einen Master in öffentlicher Gesundheit von der berühmten Johns Hopkins University hatte, erkrankte an Covid, obwohl er beide Impfungen gegen COVID-19 erhalten hatte.

<https://uncutnews.ch/schottlands-covid-impfpass-system-ist-nach-nur-einem-wochenende-ein-absolutes-desaster/> 27.10.2021

Schottlands Covid-Impfpass-System ist nach nur einem Wochenende ein absolutes Desaster

Das schottische Covid-Impfpass-System ist nach einem chaotischen ersten Durchführungswochenende ein völliges Desaster, das von den Veranstaltern kritisiert wird.

Die Scottish Hospitality Group, die auch die Nachtlokale des Landes vertritt, verurteilte die Covid-Impfpass-Regelung nach dem ersten Wochenende, an dem sie eingeführt wurde, und warnte davor, dass es sich dabei um ein „komplettes Desaster“ handele, das die Besucherströme lähme.

.... „Das erste Wochenende des Impfpasses war ein einziges Desaster, und die Verantwortung dafür liegt allein bei der schottischen Regierung“, sagte SHG-Sprecher Stephen Montgomery am Montag.

Im Rahmen des Covid-Impfpasses müssen alle Personen über 18 Jahren auf Verlangen nachweisen, dass sie vollständig geimpft sind, bevor sie bestimmte Veranstaltungsorte betreten dürfen. Dazu gehören Nachtclubs, Veranstaltungen in Gebäuden mit mehr als 500 Personen, Veranstaltungen im Freien mit mehr als 4.000 Besuchern und Veranstaltungen mit mehr als 10.000 Zuschauern.....

<https://fassadenkratzer.wordpress.com/2021/10/24/groestes-verbrechen-gegen-die-menschlichkeit-zwischenbilanz-des-corona-ausschusses-%EF%BF%BC/#more-8063> 24.10.2021

„Größtes Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ – Zwischenbilanz des Corona-Ausschusses

Der Corona-Ausschuss, eine Initiative von vier Rechtsanwälten, hat sich seit Juli 2020 die Aufgabe gestellt, in wöchentlichen öffentlichen Sitzungen Zusammenhänge und Hintergründe der Corona-Krise aufzuklären. Der Ausschuss hat keine administrativen Befugnisse. Er ist eine völlig unabhängige Einrichtung des kleinen noch freien Geisteslebens; seine Macht besteht allein in der kompromisslosen Suche nach der Wahrheit, die er nach bestem Wissen und Gewissen der Öffentlichkeit zur Information und Orientierung mitteilen will. Am 16. September 2021 gab Dr. Reiner Fuellmich per Video über die bisherigen Ermittlungen einen Zwischenbericht, den wir wegen seiner großen Bedeutung nachfolgend in schriftlicher Form veröffentlichen.¹ (hl)

(Fassadenkratzer, Seite von Hans Ludwig: Nach kaufmännischer Lehre Studium und Ausbildung zum Rechtspfleger, 4 Jahre Tätigkeit an hessischen Amtsgerichten. Danach Studium an der Pädagogischen Hochschule Reutlingen mit den Schwerpunkten Erziehungswissenschaften, Philosophie, Geschichte, Deutsch, sowie Waldorfpädagogik am Waldorflehrer-Seminar Stuttgart. 27 Jahre Lehrer an einer Freien Waldorfschule.)

Kommentar Hans Ludwig:

Der Ausschuss ist dieser Sache noch nicht genügend nachgegangen. Dann hätte er feststellen können, dass es bisher nicht nur keinen Nachweis eines Corona-Virus gibt, sondern auch keinen Nachweis irgendeines anderen Virus. Damit öffnet sich natürlich ein Feld grundlegender wissenschaftstheoretischer Fragen.

Aus einem Leserbrief unter diesem Artikel:

Hallo Herr Ludwig,

Sie schreiben von „gewaltigen Erkenntnissen“, zu denen die Stiftung Corona-Ausschuss gekommen sei. Wem nützen nun diese „Erkenntnisse“ und was haben diese bewirkt? NICHTS! Und warum gibt es keine faktisch positiven Ergebnisse auf diese „gewaltigen Erkenntnisse“? Weil sich diese

Erkenntnisse immer nur um die Nebenwirkungen drehen und niemand traut sich an die Ursachenforschung heran.

ES GIBT KEINE VIREN! Wenn diese riesengroße Lüge endlich auf den (Corona-Ausschuss-) Tisch kommen würde, wäre nicht nur das elende C-Thema erledigt, sondern auch die ganze Impf-Mafia & Co. und jegliche damit verbundene Maschinerie hätte ein Riesenproblem. Darüber hinaus muss man natürlich weiterdenken, denn wenn es keine Viren gibt, warum läuft hier weltweit überhaupt dieses Pandemie-Märchen? Folge dem Geld, dann findest Du Antworten UND Ursachen.

....Hier wird seit über einem Jahr im Grunde genommen nur um den heißen Brei geredet und leider muss man sagen, dass auch der Corona-Ausschuss nicht den Mut hat, die Ursache zu benennen. Schade um die vielen Spendengelder; u.a. Spenden von den Menschen, die große Hoffnungen in den Ausschuss gesetzt hatten.

Aber immerhin: Wenig ist besser als nichts.

<https://report24.news/biontech-gruenderin-tuereci-gibt-zu-pandemie-vorbereitungen-schon-ende-2019/> 24.10.2021

Biontech-Gründerin Türeci gibt zu: Pandemie Vorbereitungen schon Ende 2019

Die Videos, welche ein Teilnehmer der Online-Konferenz angefertigt hat, sind eine Bombe. Darin zu hören: Biontech-Mitbegründerin Özlem Türeci, Ehefrau von Uğur Şahin, wie sie zweimal eine absolut brisante Information preisgibt. In ihrem Unternehmen begann man bereits Ende 2019 mit den Vorbereitungen für die Covid-19-Pandemie.

Dumm nur, dass die WHO erst am 31. Dezember über eine neue Lungenentzündung in Wuhan informiert wurde, das Virus erstmals ab dem 7. Jänner diskutiert wurde – und die Pandemie am 11. März deklariert wurde. Monate später.

Die Quelle der Videos möchte auf keinen Fall genannt werden, auch zu Zeitpunkt und Ort der Aufnahme nennt sie nur folgende Daten: "vor Kurzem auf einer großen Onkologie-Online-Konferenz".

Wir haben recherchiert und folgende Veranstaltung gefunden, auf welcher Özlem Türeci tatsächlich über die Entwicklung der mRNA Impfstoffe gesprochen hat: Die [Jahrestagung der DGHO](#) von 1. bis 4. Oktober 2021: Weiterhin freuen sich die Organisatoren, dass PD Dr. med. Özlem Türeci zugesagt hat, über die Entwicklung der RNA-Vakzine vom Tumor- zum Corona-Impfstoff zu berichten.

Von dort wurden nachfolgende Ausschnitte aufgezeichnet und unserer Redaktion zugespielt. Zu hören: Özlem Türeci, Mitbegründerin von Biontech – dem an der Adresse "An der Goldgrube" firmierenden Unternehmen das erst seit der Covid-19 Pandemie Gewinne schreibt – und das in Milliardenhöhe.

In den Videos tätigt Frau Türeci folgende Aussagen:

... und hatten Ende 2019, also zu einem Zeitpunkt als wir uns für die Pandemie dann bereit machen mussten, mehr als 400 Patienten mit mRNA Vakzinen behandelt ...

... also Anfang 2020 als für uns im Januar eigentlich schon klar war, wir befinden uns in einer Pandemie ...

Die offizielle Geschichte der Covid-19-Pandemie spricht aber eine andere Sprache und basiert vor allem auf einem anderen Zeitablauf: